Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE
zu TO.-Pkt.

interne Nummer XV/0508/V

Eitorf, den 12.08.2022

Amt 10.2 - Personalabteilung

Sachbearbeiter/-in: Oona Grünebaum

_____
Bürgermeister

i.V.
_____
Erster Beigeordneter

MITTEILUNGSVORLAGE
- öffentlich -

Sitzungsvorlage

Personalausschuss

29.08.2022

Tagesordnungspunkt:

Sachstand Einführung Jobticket und Fahrradleasing bei der Gemeinde Eitorf

Mitteilung:

Die Gemeinde Eitorf plant als Angebot für ihre Beschäftigten die Einführung eines Jobtickets und die Möglichkeit der Entgeltumwandlung im Rahmen eines Jobradleasings:

Jobradleasing:

Rechtsgrundlage für dieses Angebot ist der Tarifvertrag Fahrradleasing vom 25.10.2020. Darin wird einem großen Beschäftigtenkreis die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen einer Entgeltumwandlung ein Jobrad zu erwerben.

Dieser Erwerb funktioniert im Rahmen eines Leasingvertrages, den die Gemeinde Eitorf als Hauptleasingnehmerin mit der Firma RIDE (Rad im Dienst) abschließt. Die Firma wurde über KoPart ausgewählt, die Jobrad-Leasing für zahlreiche Kommunen und Behörden anbieten.

Darunter werden Leasingeinzelverträge mit den interessierten Beschäftigten geschlossen, die jeweils ein Fahrrad im Rahmen einer Entgeltumwandlung finanzieren. Ein entsprechender Versicherungsschutz, den die Mitarbeitenden zwingend abschließen müssen, gewährleistet, dass durch bestimmte Ereignisse (Elternzeit, längere Krankheit, Kündigung etc.) die Raten **nicht** durch die Gemeinde als Hauptleasingnehmerin übernommen werden müssen. Durch das Entgeltumwandlungsmodell entstehen der Gemeinde Eitorf keine zusätzlichen Kosten.

Derzeit wird an der Vertragsunterzeichnung und einer entsprechenden Dienstvereinbarung gearbeitet. Es ist geplant, den Beschäftigten ab Oktober 2022 dieses Angebot zu unterbreiten.

Jobticket:

Die meisten öffentlichen Arbeitgeber im Rhein-Sieg-Kreis bieten Ihren Beschäftigten die Abnahme eines Jobtickets an. Hierbei können die Beschäftigten für einen relativ geringen monatlichen Betrag den öffentlichen Personennahverkehr im gesamten VRS rund um die Uhr nutzen. Das Jobticket ist nur über Arbeitgebende zu beschaffen, nicht im freien Verkauf.

Auf Grund der bisherigen Haushaltslage und des vermutet geringen Interesses unter der Belegschaft wurde bisher von einem Angebot abgesehen. Da die Erfahrung zeigt, dass in nahezu allen Bewerbungsgesprächen unter anderem nach der Möglichkeit eines Jobtickets gefragt wird und zudem die hohen Spritpreise immer mehr Menschen das Auto stehen lassen, soll nun ein weiterer Versuch gestartet werden, das Jobticket anzubieten.

Die VRS bietet in einem neuen Modell Unternehmen und Organisationen das Jobticket an. Hierbei müssen zunächst nur 70 % der Beschäftigten ein Jobticket abnehmen, ein Ticket kostet hierbei 30,60 €. Die Kosten müssten von den Beschäftigten übernommen werden.

Zur Zeit läuft eine Umfrage unter den Beschäftigten, wer ein Interesse an der Abnahme des Jobtickets hätte. Bei ausreichender Beteiligung und entsprechendem Interesse wird die Einführung eines Jobtickets weiterverfolgt und für das nächste Haushaltsjahr eingeplant.

Gleichwohl bleibt abzuwarten, ob und wie sich eine Nachfolgeregelung für das „9-Euro-Ticket“ etabliert und ob die Einführung eines Jobtickets dann noch zielführend wäre.